

Änderungsantrag

der Abgeordneten Fred Gebhardt, Wolfgang Gehrcke-Reymann, Heidi Lippmann-Kasten, Carsten Hübner, Dr. Winfried Wolf, Dr. Uwe-Jens Rössel, Dr. Gregor Gysi und der Fraktion der PDS

**zur zweiten Beratung des Entwurf des Haushaltsgesetzes 1999
– Drucksachen 14/300 Anlage, 14/760, 14/613, 14/622, 14/623, 14/624 –**

**hier: Einzelplan 14
Geschäftsbereich des Bundesministeriums der Verteidigung**

Der Bundestag wolle beschließen:

Folgende Ansätze sind zu streichen:

Kapitel 14 03

Titel 547 01 Maßnahmen der Bundeswehr im Zusammenhang mit internationalen – humanitären und sonstigen – Einsätzen der Bundeswehr (50 000 TDM)

Kapitel 14 06

Alle Titel Militärseelsorge (53 125 TDM)

Kapitel 14 19

Titel 554 03 Beschaffung von Unterstützungshubschraubern (187 000 TDM)

Titel 554 04 Beschaffung Nato-Hubschrauber (10 000 TDM)

Titel 554 05 Eurofighter 2000 (1 222 000 TDM)

Kapitel 14 20

Titel 551 18 Eurofighter 2000 (342 000 TDM)

Kapitel 14 22

Titel 686 14 Agentur taktisches Luftverteidigungssystem (NAMEADSMA) (3 800 TDM)

Titel 686 15 Agentur Eurofighter und Tornado (NETMA) (28 000 TDM)

Folgende Ansätze sind zu kürzen:

Kapitel 14 15

Titel 554 02 Beschaffung von Kampffahrzeugen
ist um 340 000 TDM zu kürzen

Kapitel 14 18

Titel 554 01 Beschaffung von Schiffen und Marinegerät
ist um 140 000 TDM zu kürzen

Kapitel 14 20

Titel 551 11 Wehrtechnische Entwicklung
ist um 330 000 TDM zu kürzen

Bonn, den 29. April 1999

Fred Gebhardt
Wolfgang Gehrcke-Reymann
Heidi Lippmann-Kasten
Carsten Hübner
Dr. Winfried Wolf
Dr. Uwe-Jens Rössel
Dr. Gregor Gysi und Fraktion

Begründung

1. Die NATO befindet sich seit dem 24. März 1999 im Krieg mit der Bundesrepublik Jugoslawien. Die Bundeswehr ist daran beteiligt. Das Ausmaß der Kosten dieses Einsatzes ist derzeit nicht exakt vorhersehbar. Die PDS lehnt den NATO-Krieg auf dem Balkan ab und fordert, die Unterstützung des Krieges durch die Bundesrepublik Deutschland aufzugeben. Daher spricht sie sich für die Streichung der Mittel aus, die für diesen Militäreinsatz bisher eingestellt sind. Dies bezieht sich auf die entsprechenden Etatansätze im Einzelplan 14 und im Einzelplan 60.
2. Der bereits von der alten Bundesregierung vorangebrachte Aufbau von Krisenreaktionskräften soll der Befähigung der Bundeswehr zu solchen Einsätzen dienen. Dies geschieht vor allem durch die Beschaffung solcher Großwaffensysteme wie Eurofighter 2000, Hubschrauber TIGER oder GTK und neuen Aufklärungs- und Führungssystemen. Damit sollen die Weichen auch für künftige „out-of-area“-Einsätze gestellt werden. Die PDS besteht darauf, daß die deutschen Streitkräfte nur zu Zwecken der Landes- und Bündnisverteidigung eingesetzt werden dürfen, und lehnt daher die entsprechenden Beschaffungsprojekte ab.
3. Die PDS befürwortet die Umwidmung der Mittel, die für den Kriegseinsatz der Bundeswehr aufgebracht werden sollen, für die Zwecke der humanitären Hilfe und des wirtschaftlichen Aufbaus in der Krisenregion.